

Am Dampfbaogen gefunden.

Rezepte von J. von Seiner.

(Nachdruck verboten.)

(Vorlesung.)

Ein zitternder Blick traf ihn aus den Augen seiner Nachbarn. „Scheitern Sie Norddeutschland nicht...“

„Nicht so, Du!“ rief der alte Herr lachend... „Nun, Daniel Zetwig, Du mußt doch zugeben daß die Ufer der Oder...“

Der Oel stimmte bei, Bergen bedauerte diese Gegen nicht zu kennen, gegenwärtig nach dem Ort, wo man...“

So langsam glichen die Zeit verfliehen, so schnell flog sie heute dahin, als man in Zukunft anlangte, beharrte...“

Während er eben den Damen beim Aussteigen behilflich war, erbatte er nicht fern vor sich auf dem Perron...“

In seiner Hast hatte er ganz verümmelt, sich, wie er eigentlich beabsichtigt, zu erkundigen, welches Hotel Herr von Zetwig...“

„Wie dummi!“ rief er laut aller Antwort, worauf ihn der Frage die etwas verwundert anblinzelte, da er nicht...“

Bergen, in der Hoffnung, seine Bergschicklichkeit noch wieder gut machen zu können, drängte dem Ausgange zu, kam aber doch zu spät...“

Kleine Mittheilungen.

* [Zu der Einbringung Vahen's], der Bekämpfung der Hundswuth durch wiederholte Einimpfungen des Virus rabiosus, macht der bekannte...“

Haarwuchs für immer zu verlieren. Er soll bereits einen ungetrübten Zutrud von bairischen Dänen haben...“

schalt noch weiter fortzusetzen. Sein Zutruhen auf einen ihn begünstigenden glücklichen Stern war zu gering...“

Seine durch dies selbstherrlichste Mißgeschick einigermaßen getrübt wurde...“

Seinen Programm gemäß wendete er den folgenden Tag den Schenkungsgegenständen der Stadt...“

Seiner Verabredung gemäß sollte der Tag in einem Concert in Palmengarten beschließen...“

Als er aus dem Hotel trat, jagte ihm ein fischerfröhlicher Herbstwind einen so kräftigen Regenpuff ins Gesicht...“

Der sonst wohl zum Mißbehälter seiner Gefühle dienen mußte...“

„Das wird ja immer besser!“ murmelte dieser vor sich hin, als er...“

Er kann keine Zeit, wurde dann aber mit sich einig, daß, da er nun einmal die Reise unternommen habe...“

Überall Mißbehagen in der Bürgerschaft, und in den Vorständen wird das Glend immer größer...“

* Eine Negerin, die nichts von ihrer Annapolis hatin gewußt zu haben scheint, ist in Indianapolis...“

* [Vorfcher der hebräischen Literatur und Alterthumskunde] dürfte es interessant erscheinen, daß Dr. Zwonitzer...“

* [Zu der Einbringung Vahen's], der Bekämpfung der Hundswuth durch wiederholte Einimpfungen des Virus rabiosus...“

in Paris erfolgte eine neue Uhr...“

* [Vorfcher der hebräischen Literatur und Alterthumskunde] dürfte es interessant erscheinen, daß Dr. Zwonitzer...“

in Paris erfolgte eine neue Uhr...“

* [Zu der Einbringung Vahen's], der Bekämpfung der Hundswuth durch wiederholte Einimpfungen des Virus rabiosus...“

in Paris erfolgte eine neue Uhr...“

* [Zu der Einbringung Vahen's], der Bekämpfung der Hundswuth durch wiederholte Einimpfungen des Virus rabiosus...“

in Paris erfolgte eine neue Uhr...“

* [Zu der Einbringung Vahen's], der Bekämpfung der Hundswuth durch wiederholte Einimpfungen des Virus rabiosus...“

besen thäte, sich nicht dadurch führen und die Lanne verderben zu lassen...“

Eine auf seinen Wunsch von dem Porrier durch einen schallenden Pfiff herbeigerufenen Droschke führte ihn schnell seinem Ziele zu...“

Eine der letzten Concertnummern bestand in einem Walzhorn solo, das, des größeren Einbruchs halber, in dem dunklen...“

„Wie hübsch! sieht Du, es lohnte sich doch noch, so lange zu bleiben...“

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abrud unserer Vorkämpfer ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

* Se Majestät der König haben geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen...“

Der Vorkämpfer des Wahlsbezirks (Verein) hielt gestern Abend im „Wahlsalon“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab...“

Der Vorstand des Wahlsbezirks (Verein) hielt gestern Abend im „Wahlsalon“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab...“

Der Vorstand des Wahlsbezirks (Verein) hielt gestern Abend im „Wahlsalon“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab...“

Der Vorstand des Wahlsbezirks (Verein) hielt gestern Abend im „Wahlsalon“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab...“

Der Vorstand des Wahlsbezirks (Verein) hielt gestern Abend im „Wahlsalon“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab...“

Der Vorstand des Wahlsbezirks (Verein) hielt gestern Abend im „Wahlsalon“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab...“

Der Vorstand des Wahlsbezirks (Verein) hielt gestern Abend im „Wahlsalon“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab...“

Der Vorstand des Wahlsbezirks (Verein) hielt gestern Abend im „Wahlsalon“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab...“

Der Vorstand des Wahlsbezirks (Verein) hielt gestern Abend im „Wahlsalon“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab...“

Der Vorstand des Wahlsbezirks (Verein) hielt gestern Abend im „Wahlsalon“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab...“

Der Vorstand des Wahlsbezirks (Verein) hielt gestern Abend im „Wahlsalon“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab...“

Der Vorstand des Wahlsbezirks (Verein) hielt gestern Abend im „Wahlsalon“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab...“

Der Vorstand des Wahlsbezirks (Verein) hielt gestern Abend im „Wahlsalon“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab...“

Vorstand wurde gebeten, bis zur Erledigung dieser Angelegenheit noch in Thätigkeit zu bleiben, d. h. den Verein bis dahin noch zu leiten. Sichtlich sehr in dem Verein der alte Frieden und die alte traute Einigkeit wieder ein Gelingen müssen wir, daß die bei der letzten Stadtverordnetenversammlung betriebene Wagningsaktion gegen den Reichthum der Vereinsverwaltung — die Uebriggebliebenen in den Verein getragen hat, richtiger wäre es wohl gewesen, wenn die betreffenden hätten in der zu diesem Zweck abgehaltenen Versammlung ihre Wünsche in Bezug auf Wahlben amts mit sprachlicher Majorität zum Stadtverordneten gewählt. Herr Drofenbestzer Hummel vorgebracht und von denselben acceptirt hätte. So hat die Angelegenheit ein unhöfliches Nachspiel gehabt, das demnach vor dem hiesigen Schöffengericht (Vereidigungssache) zu Ende geführt werden wird.

Die Stadtkasse Sparskasse hatte im Monat November d. J. 2169 Einnahmen in Höhe von 294 769,62 Mk. (gegen 2015 mit 242 502,05 Mk. im Monat November v. J.), und 1293 Auszahlungen im Betrag von 200 875,54 Mk. (gegen 1117 mit 145 472,15 Mk. i. J.) zu verzeichnen. Die Einnahmen bis Ende November betragen 4 176 274,86 Mk. in 33 354 Posten (gegen 3 066 056,55 Mk. in 30 867 Posten), die Auszahlungen 3 126 461,09 Mk. in 16 736 Posten (gegen 2 292 427,88 Mk. in 15 094 Posten). Das Guthaben der Sparskasse zum Ende November auf 21 263 Conten 875 535,22 Mk. (gegen 7 724 273,37 Mk. auf 19 283 Conten i. J. v. d. J.) und der Sparskasse zu 10 Pfg. (gegen 2400 Mk. Ende November 30 400 Conten (gegen 22 300 Conten i. J. v. d. J.)) im Betrag von 232 (gegen 130) Sparskassen zu 1 Mk. bis Ende November 3011 (gegen 3823).

Schuldenangelegenheit. Häufig pflegen in den vorerwähnten Monaten Entlassungsgesuche von Eltern und Lehrlinge zu werden, deren Kinder jetzt das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben und die deshalb einen Dispens beim Schulunterricht wünschen, ohne sich daran zu erinnern, daß die betreffenden Kinder, die gegenwärtig in der Stufenmitte des Klassenunterrichts stehen, durch die Verückelung derartiger Gesuche nicht unerbittlich geschädigt werden würden. Zur Erparung von Zeit und Mühe sei deshalb an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß Entlassungsgesuche von Eltern vor der Konfirmation durchaus nicht den Antritten der königl. Regierung entsprechen und bezüglich der Fälle in der Regel ausnahmslos zurückgewiesen worden sind.

Dem gegen das abtrotzende Urtheil des hiesigen Landgerichts in dem bekannten Diätenprozesse des Fiskus wegen den Reichstagsabgeordneten Hagenleber und Hoffmann, die eine heute eingegangene ministerielle Verfügung betreffen, das Rechtsmittel der Berufung eingelegt worden. Es wird sich nunmehr das Oberlandesgericht in Mainz damit zu beschäftigen haben.

Die Dreifrankenkasse der Schneider hier hielt am Montag Abend im Restaurant zur Wörburg ihre 29. Generalversammlung ab, in welcher u. A. der Vorstand wiedergewählt wurde. Es wurden gewählt Seiners der Altmeyer, Herr Germer und Schulz (Kassenführer), Seiners der Vertreter, die Herren Meyer, Dietrich, Diehl, Erste und Hoffmann. Dieselben nahmen die Wahl an.

Dem Verein ehemaliger Kameraden des Magdeburger Infanterie-Regiments Nr. 361 wurde bei Gelegenheit der Feier des Gedenktages der Schlacht bei Orleans: 4. Dezember 1870, an welcher das Regiment theilnehmend Theil genommen, Seiten der Frauen der Mitglieder ein prachtvolles reichhaltiges Speiseneden zum Abend verrecht worden. Dasselbe ist z. B. in dem Stadtbüreau des Fräulein Wanda Melzer hier, große Steinstraße 9, ausgehängt und der Besichtigung weis.

Der hiesige Gefängnis-Verein, ein Zweigverein des großen Provinzial-Gefängnis-Vereins mit dem Sitz in Magdeburg, hielt gestern Abend im Hotel zum goldenen Hirt eine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Ralor Rapmann (Königl. Straßenkassier) ließ sich nach Begrüßung der Anwesenden, des Näheren über die von dem Verein seit seinem Bestehen — 12 Jahre — ausgeübte Thätigkeit aus, mit der man im großen Ganzen wohl zufrieden sein kann. Die Mitglieder dankten ihm für die Thätigkeit von Jahr zu Jahr größer geworden. Während die Mitgliederzahl im Jahre 1880 noch 115 mit einer Einnahme von 300 Mark betrug, ist dieselbe im Jahre 1885 auf 205 angewachsen mit einer Einnahme von 1650 Mark. Im letzten Jahre wurden 55 Gefangene um Unterstützung der Frauen und Kinder von Gefangenen resp. an diese selbst nach ihrer Entlassung erledigt und dadurch manche Noth gemindert. Eine Anzahl aus dem Justizhaus oder Gefängnis entlassener Personen fanden durch den Vorstand des Vereins Beschäftigung, nicht nur Arbeiter, sondern auch Professionsleute, Kaufleute, ehemalige Postbeamte, Schreiber u. dergleichen. Dieselben haben zum großen Theil die in sie gelehrten Fertigkeiten nicht geübt, werden es auch hoffentlich in Zukunft nicht thun. Die in unserer Stadt von einer Anzahl Damen ausübende Magdalenenarbeit schließt sich aus Engländer an, da sie die Unterarmt entlassener, gealterter und betrauerter Mädchen antreibt. Im letzten Jahre konnten die Damen 4 Mädchen in Folge nach Brandenburg, Berlin, Magdeburg und Dresden entsenden. Im Antrag zu Berlin sind 5 untergebracht, von denen sich 4 recht gut geführt haben. Die in Preussens intergerichtlichen Mädchen haben sich jetzt keine Ursache zur Klage gegeben. Die Wirksamkeit der oben

Frauen, die sich der Magdalenenarbeit gewidmet, ist nicht zu unterschätzen, sie haben sich bei Gutes gethätigt und sind darum in ihrem eben Ersehen kräftig zu unterstützen. Die Gefängnisarbeit hat sich in unserer Provinz zu entwickeln, so daß nicht viel zu wünschen übrig bleibt, daß in jeder größeren Stadt befindet sich ein wohlgeleitetes, kräftig abgegebener Gefängnisverein, der unter dem Provinzial-Gefängnisverein steht. Auch Magdeburg gehört zu den letzten Jahren interessirt sich für die Gefängnisarbeit auch die Bremer Mission, welche für dessen zu danken ist. Herr Oberbürgermeister hatter dem Herrn Vorsitzenden, — der, wie mirtheilt wurde, vorausichtlich keine bis jetzt eine solche Stellung verläßt und mit einem anderen verhandelt, jedoch in der Nähe von Halle, — Namens der Angehörigen den Dank für seine Thätigkeit ab. Die Angehörigen erhoben sich zu Ehren des Vorsitzenden von den Plätzen, der feierlich dankte und versprach, auch fernher seine Schuldigkeit thun zu wollen. Ob eine engere Verbindung mit dem hier bestehenden Magdalenen-Verein herbeigeführt werden soll oder nicht, soll von den betreffenden Personen desfalls abhängen. Zu diesem Behufe wird demnach eine weitere Generalversammlung stattfinden, in welcher diese Angelegenheit geordnet werden soll. Dem Vorsitzenden, Herrn Ralor Rapmann, welches von hier aus schon mehrere gefallene, vorberathende Mädchen bereitwillig aufgenommen und ihnen Unterstützung verschafft hat, wurden auf Antrag des Vorsitzenden 100 Mark Unterstützung gewährt. Nach Erledigung einiger inneren Angelegenheiten wurde die Versammlung von Vorsitzenden mit frohen Wünschen für die Zukunft geschlossen.

Der Gärtner-Verein von Halle und Umgebung hielt Samstags den 28. November eine außerordentliche Generalversammlung ab. Der Vorstand hatte die Mitglieder einberufen, um denselben eine in die feinsten Details ausgearbeitete Frühjahrs-Ausstellung für alle in das gärtnerische Fach einschlagende Artikel zu unterbreiten. Der Vorsitzende Herr Schumann leitete die Sitzung und führte an, daß schon bei der Gründung des Vereins hervorgehoben wäre, durch denselben, bestehend auf die Mitglieder einwirken, dies in ihrer Pflicht eines jeden Mitgliedes, aber auch nach ihren im Lebenszeiten von sich zu geben, ihr Pflichten des Vereins. Es wäre in wohlbedürftig, da, indem gerade Herrschaften, im Frühjahr ihre Einkünfte von außerhalb bezogen, in der Meinung, es am hiesigen Plage nicht zu bekommen, bei einer Frühjahrs-Ausstellung konnte aber dem Publikum gezeigt werden, was eigentlich ein hiesiger Gärtner vermöge, was er hätte, jedoch sollte diese geplante Ausstellung, wie beim verordneten hiesigen Verein, nur auf die Mitglieder des Gärtner-Vereins von Halle und Umgebung sich beschränken, da bis jetzt keine Annäherung von jener Seite geschehen, man also annehmen möchte, daß auch diese Ausstellung nur eine beschränkte würde. Man sah den zahlreich verammelten Mitgliedern an, sie jeder ein reges Interesse zeigte an dem Wabe, welches der Herr Vorsitzende immer weiter und weiter entrollte, auch wurde selbstverständlich der Kostenpunkt mit ins Auge gefaßt und da der noch sehr junge und erst freiesame Verein ein Vermögen um solche große Unternehmungen ins Wert zu legen, nicht sein Eigen nennt, so wurde Dank des schon oben erwähnten Interesses eines jeden Mitgliedes bei einer Besichtigung der schon veranschlagte einzige Kostenpunkt mehr noch als bedacht. Es wurde, da keine Zeit mehr zu verlieren, ein Ausstellungscomité gewählt, um die erforderlichen Maßnahmen in eine möglichst gelungene Ausstellung zu treffen. Der Tag der Frühjahrs-Ausstellung ist noch nicht endgültig festgesetzt. Durch Herrn Webers bekannte und stete Freundlichkeit ist uns zu unserer geplanten Ausstellung der neue Saal, im Hotel und Café David bereitwillig überlassen, auch sind schon einzelne Extra-Preise in Aussicht gestellt, was recht reger Nachahmer finden möchte.

Der Hallische Musikerver-Klub, seitens am Montag Abend in der feierlich geschmückten Räume seines Klublokal (Hofstraße) am 1. Winterfeste. Letzteres bestand in Concert, Kunstfischen und Ball. Das Concert wurde von der hiesigen Regimentskapelle ausgeführt und war, das Concertprogramm sehr gut gewählt. Einem erhabenen Einband machte jedoch das Kunstfischen, welches aus meist neuen von Kapitan des Hallischen Musikerver-Klubs arrangirt haben, bestand. Es sehen hier auch nicht an humoristischen Sachen, von welchen unter Anderem, die Heise einer Engländerin von Afrika nach der Heimat, den größten Effect machte. Alle wohlgelehrten Vorstellungen wurden doppelt ausgezeichnet, da doch der Klub erst seit einem Viertel Jahr ins Leben getreten ist. Wenn die Leistungen im Klub unter dieser Disziplin so fortgeschritten werden, ist es vorauszusehen, daß er bald die Meisterrolle im Musikfischen erröthen wird. Dem Verein schickte ich ein Wort an, welches eben so glänzend verlieh.

Zuderkraftung. In einer vorgestern stattgefundenen Aufsichtsraths-Sitzung ist über die Brandschadensgegenstände der hiesigen Feuerkasse verhandelt worden, dem wir folgende Daten entnehmen. Die Versicherungsbeiträge für Gebäude stellen sich auf 1 59 585 Mark (Netto) 38 014 Mk. (Brutto) der Wohnungen 277 968 Mk. (Netto) 102 143 Mk. (Brutto) der Möbel 2472 Mk. (Netto) 349 Mk. (Brutto) für Betriebsmittel (Netto) 32 138 Mark (Netto) 22 153 Mk. (Brutto) für Jutesack 217 140 Mark (Netto) 11 064 Mk. (Brutto) im Ganzen also auf 689 665 Mk., bei einem Nettobetrag von 174 850 Mk. Zur den Wiedereinbau der Gebäude mit weitem einer Erweiterung der täglichen Beheizung — von bisher 600 Ctr. Kohlen auf 6000 Ctr. projectirt ist, sind die Vorbereitungen derartig getroffen, daß der Vollendung derselben bis zur nächsten

Campagne mit Bestimmtheit entgegesehen wird. Wenn auch nicht anzunehmen ist, daß die zu zahlenden Entschädigungsleistungen den Wiedereinbau decken werden, so darf doch nicht erwartet werden, daß durch die Vereinigung der Versicherungen geschadet werde. Nebenfalls wird es bei den guten Finanzlagen des Versicherungs-Vereins zur Befriedigung der nöthigen Mittel nicht eine Anwartschaftnahme bedürfen. Die Mitglieder von Hofstraße (Halle) der hiesigen sind ohne Umschweife auszusprechen, von allen Mitwirkenden und Redactoren, die zur bis jetzt in dieser Saison gehöret hat, Friedrich Eylan den Ruhm, das ausdrucksvolle, feine und naturwahre Talent zu heißen. Wir waren begeistert, als wir ihn sprechen hörten. Sein wohlklingendes Organ, dabei eine gewisse Vornehmheit der Stimme passen vortreflich zu der gehaltenen Aufgabe, Wohlfeileren Jüngern den Hören vorzuführen; die gehörigste Leistung war der Rede des Vorsitzenden, der flüchtig und geistlich lebend, sein „Sagen, Sagen“ aus der eifernden Seele herauszuschleuderte. Der Saal war gefüllt, man merkte den guten Ruf der den Künstler auch in unserer Stadt vorrangig, und als der Vortrag im Ende, war es bebäuhm, daß selbst in den Räumen eines Schulsaales sich das profane Beiläufigkeit des „Sprechens“ — man war eben zu sehr hintergriffen von der Stimmung, die geboren wurde. Wir hoffen bestimmt, daß der Redactor sich zu einem zweiten Vortrage entschließen wird. Der geringe Beisatz nur den allerersten Publikum angehören scheint uns auch für das zweite Mal ein vollständiges Genuß zu garantiren.

Am 1. Dezember d. J. auf dem heute Donnerstag und am folgenden Tage der rühmlichst bekannte Theater-Spieler Felix Poppe unter Mitwirkung der Central-Artillei und Kapell, überdies in „Frau, da, da, da“ zwei Concerte veranstalteten, auf welche wir auch anderer Stelle gern aufmerksam machen wollen. Das bekannte Orchester, das hierherübergekommen, hat sich durch die hiesige Synagoge, umgeben, hat, betraunt worden, nach der Wiederlegung des Weibungsstübchens und der Anlage einer Durchgangstraße, welche sich das neuebaute Lokal recht glücklich angeschlossen hat. Bei der letzten Beschäftigung des Herrn Rittergutsbesitzer Bausch, Weidungsbau, ein angelegener Haie, ohne daß es gleich gelingen wollte, denselben herab zu werden. Herr Gensdarm Ehen gelang es endlich, den Haie in ein Tagewerk geschlagen, das unter einem Erdballen vorzuführen und zu ermitteln, daß der Strohgärtner Mag. Koste in Dornitz, der dieselbe seit länglich eine einjährige Gefangenensstrafe verbüßt hat, der Haie gefangen, todgeschlagen und, nachher, Abholung verweigert hatte. Derselbe steht seiner Verurteilung wegen Verurteilung entgegen.

Wescheben. In der Zahl der roten Auszeichnungen, wie sie nämlich auch bei den diesjährigen Kirmesfesten in unserer Nachbarnstadt, besonders häufig vorgekommen sind, wird uns heute noch ein weiterer Fall mitgetheilt. Eine Anzahl junger Leute von hier gerieten in der vergangenen Nacht auf dem Heimwege von der Schloppauer Kirche unterwegs aus geringfügiger Ursache in heftigen Wortwechsel, welchem bald eine heftige Auseinandersetzung folgte, bei welcher das Messer, wiederum in ausgedehnter Weise gehandelt worden ist. Der Güter Kaufmann von hier, auf den sich hauptsächlich der Angriff concentrirte, erhielt nicht weniger als sieben Stiche in der Brust, Rücken, Arm u. s. w. Er ist schwer verletzt nach der hiesigen Klinik gebracht worden, dürfte. Hoffentlich kriecht den Mehrtheil eine recht empfindliche Strafe.

Ueberrückel. Der 7. März, alte Sten des Vollziehungsbeamten J. von hier wurde, gemäß dem Ueberrückel des Jahresdienstes in der Zeitgenossenschaft von einem schweren Überfall und einer derartigen Querschnitten namentlich des rechten Armes, das er, behufs ästhetischer Behandlung nach der hiesigen Klinik gebracht, werden mußte.

Unfällen. Nachdem bereits eine Reihe zum größeren Theil geringfügiger Verletzungen, von bei dem hiesigen Theatercafé beschäftigten Personen, vorgekommen, ereignete sich gestern Nachmittag leider eine Katastrophe, die einen der hiesigen Arbeiter des oben gedachten Theaters für längere Zeit aus dem Theaterbetrieb auszuschließen wird. Der Arbeiter für längere Zeit aus dem Theaterbetrieb auszuschließen wird. Der Arbeiter für längere Zeit aus dem Theaterbetrieb auszuschließen wird. Der Arbeiter für längere Zeit aus dem Theaterbetrieb auszuschließen wird.

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern früh auf dem Steinbruchhause hier. Der hiesige Arbeiter Selger von hier, der mit seinem Gesinde dort anwesend, um einen mit Ammoniak gefüllten Kessel durch Auspumpen zu entleeren, als die vor dem Klage stehenden Pferde von einer vorübergehenden Stomothe scheu

Wundern über die Gesehe hingen dringender. H. Hiel
...
Weges daher kamen? Die meisten dort, fragen, ob sie helfen
...
Telegraphische Nachrichten.
Biro, 30. November. Die Feststellung der Demar-
...
Handel und Verkehr.
Berlin, 30. November. Die Wollmarkt...
...
Literatur.
Was soll ich lesen? Diese Frage ist es wohl, die in dem
...
Welt-Panorama.
Kaiser-Wilhelms-Halle...
...
Zwei Sighatten
...
Wergärten D.

Weges daher kamen? Die meisten dort, fragen, ob sie helfen
...
Telegraphische Nachrichten.
Biro, 30. November. Die Feststellung der Demar-
...
Handel und Verkehr.
Berlin, 30. November. Die Wollmarkt...
...
Literatur.
Was soll ich lesen? Diese Frage ist es wohl, die in dem
...
Welt-Panorama.
Kaiser-Wilhelms-Halle...
...
Zwei Sighatten
...
Wergärten D.

Weges daher kamen? Die meisten dort, fragen, ob sie helfen
...
Telegraphische Nachrichten.
Biro, 30. November. Die Feststellung der Demar-
...
Handel und Verkehr.
Berlin, 30. November. Die Wollmarkt...
...
Literatur.
Was soll ich lesen? Diese Frage ist es wohl, die in dem
...
Welt-Panorama.
Kaiser-Wilhelms-Halle...
...
Zwei Sighatten
...
Wergärten D.

Verlag der Buchverl. Lit.-Anst. Berlin W. 53.

Verlag der Buchverl. Lit.-Anst. Berlin W. 53.

Paul Moser's Notizkalender

I. als Schreibunterlage für 1888.

II. als Schreibunterlage für 1888.

III. als Schreibunterlage für 1888.

IV. als Schreibunterlage für 1888.

V. als Schreibunterlage für 1888.

VI. als Schreibunterlage für 1888.

VII. als Schreibunterlage für 1888.

VIII. als Schreibunterlage für 1888.

IX. als Schreibunterlage für 1888.

X. als Schreibunterlage für 1888.

XI. als Schreibunterlage für 1888.

XII. als Schreibunterlage für 1888.

XIII. als Schreibunterlage für 1888.

XIV. als Schreibunterlage für 1888.

XV. als Schreibunterlage für 1888.

XVI. als Schreibunterlage für 1888.

XVII. als Schreibunterlage für 1888.

XVIII. als Schreibunterlage für 1888.

XIX. als Schreibunterlage für 1888.

XX. als Schreibunterlage für 1888.

XXI. als Schreibunterlage für 1888.

XXII. als Schreibunterlage für 1888.

XXIII. als Schreibunterlage für 1888.

XXIV. als Schreibunterlage für 1888.

XXV. als Schreibunterlage für 1888.

XXVI. als Schreibunterlage für 1888.

XXVII. als Schreibunterlage für 1888.

XXVIII. als Schreibunterlage für 1888.

XXIX. als Schreibunterlage für 1888.

XXX. als Schreibunterlage für 1888.

Wer erth. gründl. Unterricht für i. Wärb.
im Schneidern? Off. a. d. Exp. d. W. R. H.

Wir machen darauf aufmerksam,
das die **Buch- und Papier-Fabrik**
von **C. Pappendorf, Namms-**
straße Nr. 10, eine Annehmliche von
Interact und Fremden für das Halle-
sche Tageblatt ebenfalls übernommen hat,
welche mir der gütigen Beachtung empfeh-
len. Auch kann das Tageblatt auf Wunsch
der betreffenden Leser zwischen 5 u. 6 Uhr
Nachmittags von dort abgeholt werden.

Frühere Annehmlichkeiten für Inserate und
Annoncen befinden sich bei der **Verren**
A. Aug. Apoll, Reibitzgasse 8, Rob.
Cohn, gr. Steinstr. 78, u. M. Dan-
nenberg, Geißeßtraße 67.

Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister, E. G.

Grosse Märkerstrasse 24,

empfiehlt sich bei Bedarf von Weihnachtsgeschenken zu den billigsten Preisen. Etageren, Notenständer, Schreib- u. Klaviersessel etc.

Auction.

Am Freitag den 4. Dezember cr. Vorm. 10 Uhr versteigere ich im Gasthof zum Adlerberg in Giebichenstein zweifache:

- 1 Kleiderkoffer, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 silb. Cylinderuhr, 4 Bilder, 1 Schreibpult und 1 Schloß.

Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Freiwilliger Hausverkauf in Halle a/S.

Das zu dem Nachlasse der verstorbenen Portier Brachwitz'schen Eheleute gehörige, hier selbst Garz Nr. 21 belegene geräumige Hausgrundstück mit Hof, Vor- u. Hintergarten etc., zum Abvermieten von Garcon-Wohnungen eingerichtet, ist mit vollständigen Inventar unter günstigen Bedingungen sofort durch mich zu verkaufen.

Halle a/S., den 1. Dezember 1885.

Paul Rindfleisch,

Auktions-Kommissar und Gerichts-Zagator.

In der Halle, letzte Woche, Brennholz in Fuhren u. einzeln, Thüren, Fenster, um damit zu räumen, billigt.

Winterüberzieher!

Die feinsten, nur gußstehend und billigen Winterüberzieher bekommt man nur bei

C. Buchholz, Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuters Bureau in Dresden, Reichbahnstr. 25.

Ein ordentliches Mädchen wird als Aufwartung sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Forsterstr. 1 hinter der Magdeburgerstraße, herrschaftliche Etagen, 6-7 St. nebst Zubehör. Näheres Wühlweg 3.

Blumenstr. 3 ist die II. Etage v. 3 St., 2 K., 2 u. Zub. z. 1. April für 160 Thlr. an ruhige Mieter zu vermieten.

Eine freundl. Hofwohnung, Preis 45 Thlr., ist sofort zu beziehen Niemeyerstraße 11.

Freundl. Parterre-Wohnung, 3 St., 2 K., 2 u. Zub. an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. Preis 520 Mk. Kranzenstr. 13.

Ein großer Laden Leipzigerstraße zum 1. Januar oder 1. April 1886 zu vermieten. Auskunft ertheilt Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.

Junge anst. Leute suchen Hausmännliche. Gest. Off. an d. Exp. d. Bl. erb. u. K. W. 150.

Trunksucht heilt mit, auch ohne Vorwissen unter Garantie die **Privatanstalt für Alkoholikern in Stein-Effingen, Baden.** Die Heilmethode wird nach Vorschrift des Herrn Professor Dr. med. L. vollzogen, besteht aus feinen Brechmitteln, so wie andere schwindelartige, marktschreierische Anpreisungen es sind. Anstalt von Geheilen aller Stadien gratis.

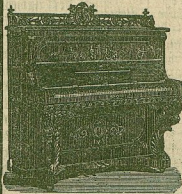
Blasenkrankheiten (auch Blenn., Stein etc.) Geschlechtskr., Schwäche, Impotenz, Hämorrhoiden, etc. selbst in den verzv. Fällen, heilt sicher in kurzer Zeit. Prosp. gratis. F. C. Bauer, Specialist, Basel-Birmingen (Schweiz).

Die Volkstüche befindet sich **Brunnswarte Nr. 16.** Das Bösen von Märten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionensahl stets vorrätig sein wird. **Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 15 Pfg.,** welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei **Herrn Louis Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volkstüche.**

JULIUS BLÜTHNER,

Königl. Sächs. Hof-  Pianoforte-Fabrik.

Inhaber verschiedener Patente und Auszeichnungen.



- 1865 L. Preis . . Mersburg.
- 1867 L. Preis . . Paris. (für Norddeutschland)
- 1867 L. Preis . . Chemnitz.
- 1870 L. Preis . . Cassel.
- 1873 L. Preis . . Wien. (Ehrendiplom)
- 1876 L. Preis . . Philadelphia.
- 1878 L. Preis . . Puebla.

- 1880 L. Preis (Flügel) Sydney.
- 1880 L. Preis (Piano) Sydney.
- 1881 L. Preis (Flügel) Melbourne.
- 1881 L. Preis (Piano) Melbourne.
- 1883 L. Preis (Flügel) Amsterdam. (Ehrendiplom)
- 1883 L. Preis (Piano) Amsterdam. (Ehrendiplom).



Magazin in Halle a. S.: Gr. Ulrichstrasse 22.

Lager von Harmoniums bester Qualität. Pianoforte-Reparatur-Anstalt.

Restaurationsgrundstücks-Verkauf.

Ein hier selbst in sehr frequenter Straße belegenes Hausgrundstück mit Vorgarten, worin seit langen Jahren eine Restauration mit Victualengeschäft, nachweislich mit grossem Erfolg, betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen sofort durch mich zu verkaufen.

Paul Rindfleisch,

Auktions-Kommissar und Gerichts-Zagator in Halle a/S.

Von Freitag früh ab stehen große und kleine, sowie auch fetter

Landschweine

zum Verkauf bei C. Birke, Giebichenstein, Brunnenstraße 55.

Künstliche Haararbeiten, als: Ketten, Armbänder u. dergl. werden sauber gefertigt von **Pauline Bieler, Rathhausgasse 17, Hofwohnung.**

Montag den 7. Dezember Abends 7 Uhr im Volksschulsaal

III. Abonnement-Concert

Frl. **Dyna Beumer,** Königl. Niederl. Hof-sängerin aus **Brüssel.**

Frl. **Zélie Moriamé,** Hofpianistin aus **Brüssel.**

Herr **Jules de Swert,** Kamervirtuos, Königl. Concertmeister.

Nummerirte Plätze à Mk. 3.50 | in **Köstler's** Buch- und Musikalienhand-
Unnummerirte Plätze à - 2.00 | lung (**Meyer & Stock,**) Poststr. 9.
Während der Musikstücke bleiben die Thüren geschlossen.
F. Voretzsch.

Conservativer Verein für Halle.

Donnerstag den 4. Dezember Abends 8 Uhr
Versammlung der Mitglieder des 3., 5. und 6. Bezirks
im Restaurant „Rosenthal“, Weidenplan.
Behandlung der Zeitfragen.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 4. Dezember Abends 8 Uhr
letzte Jahresversammlung im „Café David.“
1) Vortrag von Herrn Gymnasialoberlehrer Dr. **Brieger** über Shakespeares „Macbeth“. 2) Jahresbericht und Mitteilung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
Eingeführte Gäste haben Zutritt. **Der Vorstand.**

Kunstgewerbe-Verein.

General-Versammlung
am Donnerstag den 3. Dezember 1885 Abends 8 Uhr
im Saale des „Café David.“
Tagesordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
 - 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
 - 3) Abänderungsvorschlag zu § 15 der Vereinsstatuten, die Einberufung der General-Versammlungen betreffend.
 - 4) Vortrag des Herrn Professor Dr. **Gösche:** „Geschichte der Tabete.“
 - 5) Ausstellung der Entwürfe zu einem Titelblatt für das Herrenverzeichnis der H. Riebeck'schen Montanwerke und Bericht der Preisjuryn.
 - 6) Austragung der zwei Monatskonkurrenzen:
 - a) zu einem Garderobeständer;
 - b) zu einem Aufbaumöbelfest.
- Halle a/S., den 24. November 1885.
Der Vorstand.
Professor Dr. Heydemann.

Neues Theater.

Donnerstag den 3. Dezember

Gr. Extra-Concert

des Herrn **Georg**

Gustav Adam

aus **Darufstadt.**

1. Duu. Jesonda von Epoko.
 2. Serenada von Moszkowski.
 3. Gavatine für Violine u. Bass (Gustav Adam).
 4. Tombider aus „Die Walfire“ v. Rich. Wagner.
 5. 2 Violinige Suite v. G. Bizet.
 6. Concert-Duo. A-dur v. S. Bach.
 7. Scene de Ballet für Violine u. Violoncello (Gustav Adam).
 8. Polonaise II E-dur v. Fr. Liszt.
- Zwei slavische Länze v. H. Doornik.
Billets, 3 Stück 1 Mk., sind vorher in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Abonnementbillets haben zu diesem Concert keine Gültigkeit.
Es wird gebeten, vor Schluss des zweiten Theiles nicht zu rauchen.
Anfang 8 Uhr.
Entrée an der Kasse 50 Pfg.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Im Saale

Hôtel z. Tulpe.

Heute Donnerstag u. morgen Freitag

Concert

von

Felix Lohr

auf der Schlag- und Streichsiffer, sowie auf dem Klaphorn, unter Mitwirkung der Contra-Altsin und Tyroler Vielerjängerin Frau **Ida Lohr.** (Auftreten in Tyroler Landestracht).
Anfang 8 Uhr.
Billets 3 Stück 1 Mk., sowie einzelne à 40 Pfg., sind in der Giarrenh. der Herren **Steinbrecher & Jasper** zu haben. Entrée an der Kasse 50 Pfg.

Euterpia.

Donnerstag den 3. Dezember

in Aich-Amt

Versammlung.

Restaurant zur neuen Glocke
Niemeyerstraße 15.
Heute Donnerstag von früh an
Pökelknochen.
F. Bier von G. & H. Schulze.
F. W. Franke.

Für den redaktionellen und Inseratenbeil. verantwortlich Julius Kunkel in Halle. — 1885 (die Buchdruckerei R. Krieger in Halle).